



SPD nutzt „Dreck-weg-Tag“

Es ist immer der gleiche Ärger: die Einen schmeißen ihren Müll ins Gebüsch; die Anderen holen ihn wieder raus und führen ihn einer ordnungsgemäßen Entsorgung zu.

Jedes Jahr machen sich zahlreiche Gruppen in den Wormser Vororten und in der Region auf, um die Umwelt von leeren Flaschen, Verpackungen und sogar richtiggehendem Sperrmüll zu befreien, ehe die Bäume und Sträucher vollends ihr grünes Kleid anlegen und von all dem Unrat befreit, förmlich aufzuatmen scheinen.

Die Hochheimer SPD hat sich ebenfalls in die Reihe der „Dreck-weg-Aktivisten“ eingereiht und die Zahl derer, die bei der Aktion mit dabei waren, war beachtlich. 12 Teilnehmer konnte man da zählen und das waren nicht nur Erwachsene. Die beiden jüngsten im Team waren Mats und Mia-Sophie. Die beiden 4- und 3-jährigen Kinder haben sich tatkräftig engagiert beim Aufräumen.

Diese Aktion sei ein gesellschaftliches Signal gegen die Verschmutzung, sagt Ortsvorsteher Timo Horst. Alle Teilnehmer hätten ein Zeichen gegen Ver-

wahrlosung der Umwelt gesetzt. Dennoch konnte der Ortsvorsteher ein positives Fazit ziehen: Hochheim ist relativ sauber. Zwar füllte man im Verlauf der zweistündigen Aktion 10 Säcke zu 120 Litern randvoll mit Müll und machte zwischendrin die Bekanntschaft mit einem Kühlschranks, der vom Entsorgungsbetrieb separat entsorgt werden muss, doch ist diese Menge relativ bescheiden im Vergleich zu anderen Gemarkungen. Ebenfalls stießen die in Gruppen aufgeteilten „Entsorger“ auf Parfümflaschen, eine Damenhandtasche, eine Ölkanne und unzählige diverse Verpackungen. Zudem kämpfte man mit Plastiktüten und Gegenständen, die sich in den Brombeerhecken verhakt hatten, barg eine gebrauchte Sandkiste und fand viele leere Flaschen im Schulbereich. Als äußerst unangenehm schildern die Beteiligten ihre Begegnung mit Hundekot, der zwar in Plastiktüten „eingepackt“ war, aber danach seinen Weg in die Hecken gefunden hatte.

Lohn für die Arbeit gabs übrigens auch für die Helfer: sie durften sich im Anschluss in der Ortsverwaltung Weck und Worscht schmecken lassen.



Kurz !



Neuer „Hochheimer“-Aufkleber verfügbar: Die Hochheimer SPD gibt einen neuen Sticker heraus. Darauf abgebildet sind sowohl die Bergkirche als auch die Maria Himmelskron als zentrale Wahrzeichen unseres Stadtteils. Außerdem ist das Gerichtssiegel von 1694 als Symbol für unseren Stadtteil abgebildet.



Sirenenplatz soll Gustav-Nonnenmacher-Platz werden: Die SPD Ortsbeiratsfraktion wünscht sich schon lange eine Neugestaltung des sogenannten Sirenenplatz im Ortskern. Im Zuge der Platzbenennung wurde dieses Anliegen ebenfalls auf den Weg gebracht. Gustav Nonnenmacher war einer der profiliertesten Wormser Künstler. Bedeutende Kunstwerke, wie das Schicksalsrad oder der Winzerbrunnen prägen noch heute das Stadtbild. Hochheim war Gustav Nonnenmachers Wahlheimat. Der Platz soll am 06.05.2014 eingeweiht werden.



„Die Eiskalte“ und andere Geschichten



Liebe Hochheimerinnen und Hochheimer,

in den letzten fünf Jahren hat sich vieles in unserem Stadtteil bewegt. Mit Ortsvorsteher Timo Horst an der Spitze hat die Hochheimer SPD viel für unseren Stadtteil erreicht. Hochheim ist attraktiver für Kinder, Familien und Senioren geworden. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Deshalb möchten wir uns auch weiterhin für gute Bildungseinrichtungen, Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung einsetzen.

Durch die Aktion „Reden wir über Hochheim“ konnten wir bereits erste inhaltliche Themen erfragen und in unsere Arbeit einfließen lassen. Um diesen Kurs der Bürgerbeteiligung weiterzuführen, brauchen wir am 25. Mai Ihre Unterstützung.

Maria Hilberg
SPD Vorsitzende

Auch in diesem Jahr konnte Ortsvorsteher Timo Horst eine ganze Reihe von Gästen beim Neujahrsempfang der Ortsverwaltung begrüßen. Zum vierten Mal veranstaltete die Ortsverwaltung diesen Empfang, der nicht nur für Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Institutionen und Vereinsleben offen ist, sondern an dem auch alle Hochheimerinnen und Hochheimer willkommen sind. Gleichzeitig nutzte Horst die Gelegenheit sich bei den vielen Ehrenamtlichen, die sich für den Stadtteil engagieren, zu bedanken.

Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungen vom Mittelaltertag über die Kerb bis hin zum Martinsmarkt, konnte Horst auch vermelden, dass die Neuauflage des Buches „Unser Hochheim“ fertiggestellt werden konnte. Auf 150 Seiten bietet das Buch Historisches, Hochheimer Vereine, verdiente Bürger und auch Geschichten und Geschichtchen rund um Hochheim.

„Man kann die Verbundenheit zum Schreinerdorf Hochheim praktisch herauslesen.“, so Horst in seiner Vorstellung. Gleichzeitig gab Horst mit dem Gedicht über die „Eiskalte“ Einblicke, wie die „Hochheimer zu ihrem Utnamen“ gekommen sind.

Auch die Sanierung der Hochheimer Straße und die Fortführung der Sanierung der Diesterweggrundschule seien wichtige Projekte für Hochheim. Bildung sei die wichtigste Ressource, deshalb setze man auf gute Kindergärten und Schulen in Hochheim.

Einen Wunsch hatte Horst auch an Oberbürgermeister Michael Kissel: Der Schlittweg und der Weg an der Kling seien im schlechten Zustand und müssten dringend instandgesetzt werden. Im Namen des Ortsbeirats wurden in diesem Jahr die Mitglieder des, auf Anregung von Emmi Schenk aus einer Canasta Runde entstandenen, Chors Le Voci geehrt.





Hering, Pellkartoffeln und Politik

Hochzufrieden begrüßte die SPD-Vorsitzende von Worms-Hochheim, Maria Hilberg, über 80 Personen beim traditionellen Heringessen 2014 im bis auf den letzten Platz besetzten Saal der katholischen Gemeinde. Als besondere Gäste anwesend waren Ortsvorsteher Timo Horst, Oberbürgermeister Michael Kissel, Landtagsabgeordneter Jens Guth, sowie Stadtratsmitglieder und Vertreter benachbarter Stadtteile. Hilberg hob die Präsenz des SPD-Ortsvereins in Hochheim hervor und die wohl daraus resultierende positive Mitgliederentwicklung. Die neu hinzugekommenen Mitglieder Waltraud Philipp, Andreas und Janine Günther sowie Jonas Köhnke wurden von ihr besonders willkommen geheißen.

In seinem Grußwort beleuchtete Ortsvorsteher Horst die Schwerpunkte der politischen Arbeit in Hochheim. Insbesondere verwies er auf die Erfolge der letzten Jahre vom Hochwasserschutz bis zur Sanierung des ev. Kindergartens. Auch für die Hochheimer Vereine und Schu-

len habe sich einiges getan: Die Diesterweg-Grundschule sei auf guten Weg und die Sanierung der Turnhalle der Schule war für die Vereine ebenfalls gewinnbringend. Die Sanierung der Hochheimer Straße stünde in diesem Jahr an. Bei der Sperrung müsse man auch die Belange der Geschäftsleute in der Binger Straße berücksichtigen. Der Veranstaltungskalender fände großen Anklang in der Bevölkerung. Gleichzeitig hob Horst aber auch die vielen Aktivitäten der Hochheimer wie Mittelaltertag, Martinsmarkt oder die Hochheimer Kerb hervor, die Belege für eine funktionierende Dorfgemeinschaft sind. Nicht zuletzt die große Nachfrage am Heringessen zeigt, dass die Hochheimer Bürger gerne diese Gemeinschaft pflegen und untereinander ins Gespräch kommen wollen.

Der Landtagsabgeordnete Jens Guth zeigte die Schwerpunkte seiner Arbeit und der Landesregierung auf. Er beleuchtete die Wirtschaft- und Bildungspolitik und sprach

über die Zukunftschancen für Kinder und Jugendliche, in die die Landesregierung große Summen investiert. Gleichzeitig lobte er Ortsvorsteher Timo Horst als sympathischen und engagierten Ortsvorsteher, der das Ohr bei den Menschen habe. Oberbürgermeister Michael Kissel zog in seinem Grußwort Bilanz seiner politischen Arbeit und verwies insbesondere auf die großen Investitionen, die in schulische Einrichtungen, Straßenbau, Hochwasserschutz oder kulturelle Einrichtungen fließen. Er verband dies mit dem Ziel, Worms attraktiver zu machen und zwischen den großen Ballungsräumen gut zu positionieren. Auch er betonte und lobte die vielfältigen Aktivitäten im Ortsgeschehen, die den Zusammenhalt fördern und eine gute Lebensqualität schaffen. Nach so viel geballter Politik wünschte die Ortsvereinsvorsitzende Maria Hilberg den Anwesenden einen guten Appetit und viele anregende Gespräche, wovon reger Gebrauch gemacht wurde.

Timo Horst tritt wieder als Ortsvorsteher an

Timo Horst tritt wieder als Ortsvorsteher für Hochheim an. Der 34-jährige Studienrat wurde in der Mitgliederversammlung der Hochheimer SPD einstimmig bestätigt. „Ich würde mich weiterhin gerne für Hochheim einsetzen.“, so Horst. In den letzten fünf Jahren habe man viel für Hochheim erreicht. Zentrale Projekte, wie der Hochwasserschutz, die Sanierung des evangelischen Kindergartens oder die Sanierung der Diesterweg-Grundschule sind in Hochheim umgesetzt worden.

Auch der Mittelaltertag, der Hochheimer Veranstaltungskalender oder der Neujahrsempfang gehen auf Ideen des Ortsvorstehers zurück.

„Wir haben einen jungen, offenen und engagierten Ortsvorsteher.“, freut sich auch Elke Stauch über die erneute Kandidatur von Horst. Die SPD-Stadträtin selbst will nicht mehr antreten. „Mit über 70 Jahren sollte man nicht mehr in der ersten Reihe stehen.“, so Stauch.

Für die Ortsbeiratsliste kandidieren neben Horst auf Platz 2 Maria Hilberg gefolgt von Dieter Gleim, Henrike Horst-Schneickert, Rainer Ocker, Claudia Frieß, Jörg Köhnke, Silke Dangmann, Helmut Hofmann, Ulrike Ocker, und Alexander Martin. „Wir haben ein Team zusammengestellt, das auch in Zukunft gute Politik für unseren Stadtteil machen kann“, freute sich

SPD-Vorsitzende Maria Hilberg. Neben SPD-Mitgliedern habe man auch mit Claudia Frieß und Ulrike Ocker Persönlichkeiten gewinnen können, die parteilos sind. „Wir wollten alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens abdecken, so Hilberg.

Mit Veranstaltungen, wie der Filmmacht oder Heringessen zeige die SPD Präsenz im Ort. Die Aktion „Reden wir über Hochheim“ bei der die Hochheimer ihre Ideen einbringen konnten, war ein großer Erfolg. Aber auch keine einmalige Aktion, so SPD Ortsbeiratsfraktionschef Dieter Gleim. Man werde immer wieder die Menschen in Hochheim zu verschiedenen Themen befragen.

Anpacken für Hochheim

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Hochheimer Ortsbeirat



Timo Horst (34)
Listenplatz 1



Maria Hilberg (60)
Listenplatz 2



Dieter Gleim (71)
Listenplatz 3



Henrike Horst (28)
Listenplatz 4



Rainer Ocker (53)
Listenplatz 5



Claudia Frieß (57)
Listenplatz 6



Jörg Köhnke (58)
Listenplatz 7



Silke Dangmann (39)
Listenplatz 8



Helmut Hofmann (67)
Listenplatz 9



Ulrike Ocker (49)
Listenplatz 10



Alexander Martin (28)
Listenplatz 11



Timo Horst (34)
Listenplatz 1



Maria Hilberg (60)
Listenplatz 18